

Postulat

Pascale Meschberger/ SP-Fraktion, Sonja Niederhauser/ EVP, CVP, glp-Fraktion, Dominik Beeler, Grüne Fraktion

19.05.2021

## **Förderung eines vielfältigen und gemeinnützigen (genossenschaftlichen) Wohnungsbaus bei Sondernutzungsplanungen (Quartierplänen)**

In Liestal werden seit Jahren neue Wohnungen erstellt.

Um der Lebensqualität in unserer Stadt Rechnung zu tragen, ist es notwendig zu überlegen, wie wir nachhaltigen, vielfältigen und auch gemeinnützigen oder genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern können.

Gerade genossenschaftlicher Wohnungsbau erlaubt es den Bewohnerinnen und Bewohnern, vermehrt an der Gestaltung ihres Wohnumfeldes teilzuhaben und sich so stärker mit ihrer Wohngemeinde zu identifizieren. Auf Familien dürften entsprechende Wohnungen eine Anziehungskraft ausüben.

Genossenschaften sind sehr vielfältig und meist innovativ; sie bedeuten nicht zwangsläufig billig, es können auch exklusive Anlagen erstellt werden. Zudem kann durch verschiedene Wohneinheiten-Grössen eine gemischte Bevölkerung gewährleistet werden.

Einige Schweizer Gemeinden – als Beispiel sei hier Birsfelden genannt – haben Reglemente erschaffen, die insbesondere im Rahmen von Quartierplänen gewisse Bedingungen mit dem Ziel von vielfältigem und gemeinnützigem Wohnungsbau aufstellen: z.B. muss auf gemeindeeigenem Boden 50% gemeinnütziger Wohnungsbau erstellt werden. Von Investorinnen und Investoren auf privatem Grund wird im Rahmen der Quartierplanung verlangt, dass 20% der Wohnungen unter dem Medianwert der Gemeinde vermietet werden.

Liestal verfügt nicht über viele Landreserven, die für den Wohnungsbau genutzt werden können. Umso mehr muss Wert auf qualitativ hochwertigen Wohnungsbau gelegt werden. Ausserdem wollen wir für zukünftige Quartierpläne klare Anforderungen bezüglich Vielfältigkeit, Nachhaltigkeit und Durchmischung stellen. Dies darf durchaus auch von Privaten verlangt werden.

Gerade das Beispiel Birsfelden zeigt, dass die Furcht vor ausbleibenden Investorinnen und Investoren unbegründet ist.

### **Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten**

- **Wie genossenschaftlicher Wohnungsbau gefördert werden kann.**
- **Wie eine gute Durchmischung von günstigeren und teuren, kleinen und grösseren Wohneinheiten sichergestellt werden kann.**
- **Wie die Forderung nach nachhaltigem, gemischtem und genossenschaftlichem Wohnungsbau in einem Reglement verankert werden könnte.**

Pascale Meschberger  
SP-Fraktion

Sonja Niederhauser  
EVP, CVP, glp-Fraktion

Dominik Beeler  
Grüne Fraktion

